

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 142 (1991)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DENGLER, A.:

**Waldbau auf ökologischer Grundlage begründet von Dr. Dr. h.c. A. Dengler
II. Band: Baumartenwahl, Bestandesbegründung und Bestandespflege**

6. Auflage, von E. Röhrig und H. A. Gussone
33 Abbildungen, 41 Tabellen, 314 Seiten
Parey, Hamburg 1990, DM 78,—. ISBN
3-490-01016-7

Dem Schweizer Forstpublikum sind Denglers Waldbauwerke, «Waldbau auf ökologischer Grundlage», längstens bekannt, welche seit 1930 bereits vier weitere Auflagen erfuhren, und zwar unter der jeweiligen Mitwirkung bzw. Federführung der Waldbauprofessoren der Göttinger Forstschule. Nach der Herausgabe des ersten Bandes im Jahre 1980, welcher den ökologischen Grundlagen des Waldbaus, das heisst der Struktur und Funktion der Waldökosysteme, gewidmet war, kommt nun in der 6., völlig neu bearbeiteten Auflage der Band 2 heraus, welcher als klassisches Waldbaubuch zu bezeichnen ist. Das im wesentlichen der Waldbautechnik, von der Bestandesbegründung bis hin zum Pflegebetrieb, gewidmete Werk fällt nicht nur in formaler Hinsicht durch die moderne Form im Spaltendruck und durch die Aktualisierung und wesentliche Erweiterung der bibliographischen Referenzen auf, sondern auch durch den Inhalt. Dieser umfasst die aktuellsten Tendenzen und Fragen des heutigen Waldbaus, wie die Gestaltung von Mischbeständen, die naturgemässen Waldwirtschaftsformen, die Bedeutung der Landespflege für die Baumartenwahl und vieles andere mehr.

Das Werk gibt auf 314 Seiten, illustriert mit relativ wenigen, aber gut ausgewählten Darstellungen, eine prägnante Übersicht der wichtigsten Prinzipien und Massnahmen des Waldbaus und basiert vor allem auf den Grundlagen der Baumartenwahl. Auch wenn das Werk im Vorwort als Gemeinschaftsarbeit bezeichnet wird, ist doch primär und federführend Prof. E. Röhrig, emeritierter Waldbauordnarius in Göttingen, dafür verantwortlich. Die Mitwirkung zweier aussergewöhnlicher Fachspezialisten, Prof. H. A. Gussone für den Bereich Düngung sowie chemische und mechanische Bodenbearbeitungstechniken und B. v. Lüpke für die Wertastung, erweitern die wissenschaftliche Breite des Ganzen.

Im Gegensatz zu vielen in klassischer Weise an der Beschreibung der Betriebsarten und -formen orientierten und strukturierten Waldbaulehrbüchern gefällt in diesem Waldbaubuch die Gliederung nach einem ökologischen Ansatz. Im Vordergrund stehen die Techniken des Waldbaus, wobei weniger Bündel von Rezepturen als vielmehr Entscheidungsgrundlagen gegeben werden, mit denen sich die Wirkungsweise der jeweiligen Massnahmen beurteilen lässt. Auch wenn das Buch traditionellerweise auf norddeutsche Verhältnisse zugeschnitten ist und damit gewisse Themen, zum Beispiel die ganze Durchforstungsfrage, wesentlich ausführlicher behandelt werden als andere und wenn Techniken, wie die mechanische Verjüngungsvorbereitung und die Düngung aus schweizerischer Sicht sehr ausführlich abgehandelt sind, gibt dieses Lehrbuch schliesslich eine gute und umfassende, klar fundierte Übersicht des aktuellen Rüstzeuges des modernen Waldbaus.

J.-Ph. Schütz

HEROLD, H.:

Trift und Flösserei in Graubünden

(Beiheft Nr. 10 zum «Bündnerwald»)
Chur 1990, 2., unveränderte Auflage, 128
Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Skizzen.
Verlag Bündner Monatsblatt, Chur. Fr. 24.50

Es ist eine bemerkenswerte Ausnahme, wenn eine forstgeschichtliche Arbeit nach nur acht Jahren eine Neuauflage erlebt. Das ist beim vorliegenden Beiheft zum «Bündnerwald» der Fall. Im Hauptbeitrag berichtet der Rechtshistoriker H. Herold über Technisches und Rechtliches zur Trift im Bündnerland allgemein sowie über die Holzausfuhr auf dem Inn und über die Flösserei und Trift auf einigen Bündner Gewässern. Es ist zu bedauern, dass der Neudruck unverändert erfolgte, weil so einige Fehler, auf die schon bei der Besprechung der ersten Auflage des Jahres 1982 hingewiesen wurde, nicht korrigiert werden konnten.

Angefügt sind wie bei der Erstauflage die beiden lesenswerten Aufsätze von J. Mathieu über «die Ausbeutung der Wälder im alten Unterengadin» und von N. Bischoff über «das gegenwärtige Waldbild im Unterengadin im Spiegel seiner Vergangenheit».

A. Schuler